

eine Abfindung in gleichen Werten u. zu gleichen Beding. angeboten. Auf diese Weise wurden M. 1 950 000 Aktien der Berliner Elektrizitäts-Werke gegen M. 9 750 000 Aktien der Schles. Kleinbahn-Ges. eingetauscht, von denen die A. E. G. M. 4 884 000 befreundeten Firmen überliess; einschl. freihändig erworbener M. 41 000 stehen bei ihr die verbleibenden M. 4 907 000 mit M. 409 707 = $8\frac{1}{4}\%$ zu Buche. Die Schles. Kleinbahn-A.-G. in Kattowitz besitzt die sämtl. Geschäftsanteile der Oberschles. Dampfstrassenbahn G. m. b. H. in Kattowitz, sowie die sämtl. Aktien der Oberschles. Kleinbahn- u. Elektrizitätswerke A.-G. in Kattowitz, zus. mit ca. 170 km Bahnlänge. In Aussicht genommen ist der weitere Ausbau u. elektr. Betrieb der genannten Unternehmen, soweit noch nicht elektrisiert. Die A. E. G. besitzt zurzeit M. 1 000 000 Aktien der Berliner Elektrizitäts-Werke.

Das Konsortialtkto (ult. Juni 1913 M. 7 602 542) weist Beteilig. an nachfolg. Geschäften auf: Schantung-Eisenbahn-Ges., A. E. G. Stadtbahn Halle, Industrieviertel Berlin-Tempelhof G. m. b. H., Berliner Ostbahnen, Elektrizitätswerk u. Strassenbahn Königsberg A.-G., Österr. A. E. G. Union in Wien, Strassenbahn Halle-Merseburg u. Elektrizitätswerk Merseburg, Elektrizitätswerk Altona, Aktien der Elektrizitätswerk- u. Bahnunternehmungen in Brünn, Triest u. Brüg.

Der Besitz auf Effektenkto (M. 42 910 296) setzte sich per 30./6. 1913 in runden Summen ausfolgt: Nom.-Werten zusammen: M. 46 482 Deutsche Staats-Anleihen u. Schuldverschreib., M. 4 000 000 Aktien der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. (mit M. 6 000 000 verbucht), M. 27 698 610 Aktien, Anteile u. Oblig. von deutschen industr. Ges., Elektriz.-Werken u. elektr. Strassenbahnen, M. 20 180 620 Aktien, Anteile bezw. Oblig. ausländ. Ges., M. 10 180 690 Aktien bezw. Anteile der Zweigniederlass., für welche die Form der Akt.-Ges. bezw. Ges. m. b. H. besteht. Zur Besorgung verschiedener Einkäufe für den grossen Konzern ihrer Ges. hat die A. E. G. 1906 eine Einkaufs-Ges. m. b. H. mit M. 100 000 Kapital gegründet. Der Buchwert des Effektenbesitzes verzinste sich 1906/07 mit 9.478% , 1907/08 mit 9.638% , 1908/09 mit 9.711% , 1909/10 mit 9.673% , 1910/11 mit 9.286% , 1911/12 mit 10.816% , 1912/13 mit 9.664% .

An Dynamomaschinen bezw. Elektromotoren wurden fabriziert:

	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13
Stück	27 791	37 240	43 953	47 726	47 351	72 460	92 186	118 205	122 452
Kw.	647 773	818 263	1 161 060	1 350 327	1 239 639	1 476 623	1 756 001	1 861 344	1 973 987

Die Ges. lieferte bereits über 1000 Lokomotiven. 1912/13 wurden Dampfturbinen mit 559 988 Kw. Leistung fabriziert. Die Gesamtleistung der von den in- u. ausländischen Fabriken gelieferten Masch. einschl. Turbodynamos u. Transformatoren belief sich auf 2 533 895 PS.

Der Umsatz 1909/10 betrug M. 252 000 000; 1910/11: M. 306 000 000. Umsatz 1913/14 ca. M. 60 000 000 höher als 1911/12. Zahl der Angestellten u. Arbeiter am 1./7. 1913 68 711, davon entfallen 7876 auf die Fabriken in Wien, Riga u. Mailand. Der Bedarf des Kabelwerks Oberspree an Kupfer betrug 1909/10 23 000 t, 1910/11 27 000 t, 1911/12 31 326 t, 1912/13 33 800 t.

Kapital: M. 155 000 000 in 10 000 Aktien (Nr. 1—10 000) à M. 500 u. 150 000 Aktien (Nr. 1—150 000) à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000; erhöht 1887 um M. 7 000 000, wovon M. 6 000 000 aufgelegt zu 122% ; 1889 um M. 4 000 000, ausgegeben zu 150% ; lt. G.-V. v. 28./7. 1890 um M. 4 000 000, ausgegeben zu 165% ; lt. G.-V. v. 30./4. 1894 um M. 2 000 000, begeben an die Berliner Lagerhof-Ges. in Liquid. für ein von ihr gekauftes Terrain; lt. G.-V. v. 28./5. 1896 um M. 3 000 000; hiervon M. 1 000 000 eingetauscht gegen M. 2 000 000 Anteile der „Elektrochem. Werke“ in Bitterfeld, G. m. b. H., restl. M. 2 000 000 angeboten den Aktionären zu 175% . Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 29./3. 1897 um M. 10 000 000 in 10 000 für 1897/98 zur Hälfte div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 15.—28./4. 1897 zu 190% ; lt. G.-V. v. 6./12. 1897 um M. 12 000 000, welche den Aktionären der „Bank für elektr. Unternehm.“ in Zürich (je M. 2000 gegen frs. 5000 mit Div.-Recht für 1898/99) 21./1.—11./2. 1898 zum Umtausch angeboten wurden. Die G.-V. v. 10./5. 1899 beschloss Erhöh. um M. 13 000 000 in 13 000, für 1899/1900 zur Hälfte div.-ber. Aktien à M. 1000. Die ganze 1899er Em. wurde gegen eine Vergütung von 4% von der Berliner Handels-Ges. übernommen; M. 9 400 000 wurden den Aktionären im Verhältnis 5:1 7.—19./6. 1899 zu 200% angeboten; der Rest von M. 3 600 000 diente zur Übernahme von Anteilen bezw. Aktien der Elektrochem. Werke in Bitterfeld und der Kraftübertragungs-Werke in Rheinfelden. Das Konsort. hat von dem Gewinn, der sich aus dem Verkauf dieser M. 3 600 000 neuen Aktien ergab, M. 403 600 vorweg an die A. E. G. abgeführt, von dem restl. Gewinn bis zu M. 1 800 000 erhielt die A. E. G. $\frac{1}{5}$, das Konsort. $\frac{4}{5}$; diesem verblieb auch der Restbetrag, wofür dasselbe den Reichstempel der neuen Aktien trug. Im ganzen flossen aus der Em. der M. 13 000 000 Aktien dem R.-F. der A. E. G. M. 8 149 626.20 zu.

Die ausserord. G.-V. v. 27./2. 1904 hat beschlossen, das A.-K. unter Verzicht auf das Bezugsrecht der Aktionäre um M. 26 000 000 (auf M. 86 000 000) wie folgt zu erhöhen: I. Um M. 6 500 000, welche v. 1./7. 1903 ab div.-ber. sind; diese Aktien sind zum Nennwerte der Union Elektr.-Ges. in Berlin als Gegenwert für die Einbringung der Elektriz.-Werke Werl, Neusalza, Soest, der Bahnanlage Elberfeld-Cronenberg (verkauft 1905), sowie verschiedener Effekten und Beteiligung (siehe Jahrgang 1904/05) überlassen worden; Die Übernehmerin hatte sich ausserdem verpflichtet, die Stempel und Kosten dieser Kapitalserhöhung zu vergüten. — II. Um weitere M. 16 000 000, welche v. 1./7. 1903 ab div.-ber. sind. Auf einen Teilbetrag von M. 10 110 000 hat die Firma Ludw. Loewe & Co. A.-G. nom. M. 15 165 000